

# Bürgerinitiative gegen den Bio-Hühnerstall in Zelz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Paul,  
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

mit großem Interesse haben wir Ihre Ausführungen auf der Bürgerversammlung verfolgt.

Wir finden es gut, dass das Gemeinwohl der Bürger im Vordergrund steht. Maßnahmen hinsichtlich der Feuerwehr, Spielplätze und Kinderhaus haben einen hohen Stellenwert, da es sich hierbei um die Sicherheit und um die Betreuung und die Zukunft der Kinder handelt.

Bei der Vermittlung des Bauprojektes Hühnerstall konnten wir die baurechtlichen Punkte teils nachvollziehen, obwohl die Gemeinde in solchen Fällen natürlich schon Steuerungsmöglichkeiten durch Bauleitplanung oder Zurückstellung hat, die leider nicht einmal angedacht wurden als der Bauantrag durchgewunken wurde. Vor allem aber fehlte uns in diesem Fall auch die Vermittlung der entstehenden Probleme, die einfach nicht von der Hand zu weisen sind, in Ihrer Darstellung.

Wir möchten an dieser Stelle nicht nochmals auf die Ihnen zwischenzeitlich bekannte Nachteile hinsichtlich der Luft- und Lärmbelastung näher eingehen, da eine massive Beeinträchtigung der Gesundheit und des Wohlbefindens durch Feinstaub, Geruch und Lärm zu erwarten ist.

Die von Ihnen geplante Ausweisung von neuen Baugebieten lässt schon die Frage aufkommen, wo diese schwerpunktmäßig von Ihnen/ der Gemeinde ins Auge gefasst werden.

Ein Schwerpunkt könnte sicherlich der OT Zelz sein. Ob aber der neue Hühnerstall einen großen Anreiz für den Zuzug von Familien darstellt, wagen wir zu bezweifeln.

Wir sollten uns bewusst sein, dass auch Neubürger diesen Punkt kritisch hinterfragen werden und sich nicht durch den Begriff BIO beruhigen lassen. Der Investitionsfaktor ‚Haus‘ soll auch eine Sicherheit für das Alter schaffen, die jedoch eine Bestandskraft in der Zukunft gewährleisten muss.

Die Weiterentwicklung einer Gemeinde steht und fällt mit dem Zuzug von außen und rechtfertigt sicherlich nur dann die Aktivitäten und Investitionen einer Gemeinde.

Des Weiteren stellt sich für uns auch die Frage, wie es zu rechtfertigen ist, dass das Interesse eines Einzelnen höher bewertet wird als das der Allgemeinheit.

Wie der Presse zu entnehmen war, handelt es sich bei diesem Projekt um ein Pilotprojekt. Sieht der Landkreis hierin eine Alternative für die Landwirte? Ist das die Zukunft der Landwirtschaft? Die Ergebnisse solcher Projekte konnten in der Vergangenheit bereits als nicht zielführend nachvollzogen werden.

Wie gestalten sich im Augenblick die Aktivitäten der Gemeindeverwaltung?

**Wurden inzwischen auch Gespräche mit dem Landwirt hinsichtlich eines anderen Standortes für das Projekt geführt? Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass es sich bei unseren berechtigten Zweifeln um eine reine Standortfrage des Hühnerstalls handelt. Gerade bei einem Pilotprojekt wäre die Suche eines Standorts, der im Konsens mit allen Beteiligten gefunden wird, ebenfalls eine Verfahrensweise mit Pilotcharakter.**

Die Nebenwirkungen zwischen einer Landwirtschaft und einer einseitig ausgerichteten Hühnerhaltung sind einfach nicht vergleichbar. Sollte der wirtschaftliche Aspekt mit 3000 Hühnern nicht erreicht werden, kann dieser nur durch eine Erhöhung der Hühnerzahl realisiert werden. Wer kann diese Ausrichtung denn heute beurteilen und ausschließen? Solchen Entwicklungsinteressen kann sinnvoll nur an einem anderen Standort Rechnung getragen werden.

Wir möchten nochmals unseren Appell an Sie als Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung richten, zusammen mit dem Landwirt die Prüfung eines akzeptablen Standortes anzugehen und uns Anlieger dabei einzubinden.

Wir würden dieses komplexe Thema gerne mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch diskutieren, da es sicherlich unser gemeinsames Ziel ist, eine akzeptable Lösung zu finden.

Für einen entsprechenden Terminvorschlag wären wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichem Gruß

Bürgerinitiative gegen den Bio-Hühnerstall in Zelz

Thomas Ellmann

Bernd Edel

Ludger Hemmer

Alois Ferstl